Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Band: 38 (1988)

Heft: 4

Artikel: Fund von Maculinea rebeli (Hirschke, 1904) im Glarnerland (Lepidoptera, Lycaenidae)

Autor: Jutzeler, D.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042865

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitt. Entom. Gesellschaft Basel 38 (4) : 124-125 ; Dezember 1988

Fund von *Maculinea rebeli* (HIRSCHKE, 1904) im Glarnerland (Lepidoptera, Lycaenidae)

D. JUTZELER

Rainstrasse 4, CH-8307 Effretikon.

Es ist geradezu erstaunlich, welche Entwicklungsmöglichkeiten unseren Bläulingen ausgerechnet Geländenarben oder Ruderalstellen bieten können. Eine Überraschung besonderer Art bot mir Mitte Juli 1988 dieser kleine Bergsturzriegel mit seinen südexponierten Kiesflächen im hintersten Glarnerland bei Linthal (Abb. 1). Als erstes fiel mir die ungewöhnlich hohe Zahl frisch geschlüpfter Alpengelblinge (*Colias phicomone*) auf. Der Kiesgrund war übersät mit Hufeisenkleepolstern (*Hippocrepis comosa*), der Futterpflanze des Alpengelblings. Plötzlich entdeckte ich ein *Maculinea rebeli*-Weibchen und dann noch ein zweites. Ich hatte diese Bläulingsart im Glarnerland bisher noch nie beobachtet. Sie ist auch im „Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz" (GONSETH, 1987) für das Gebiet nicht vermerkt.

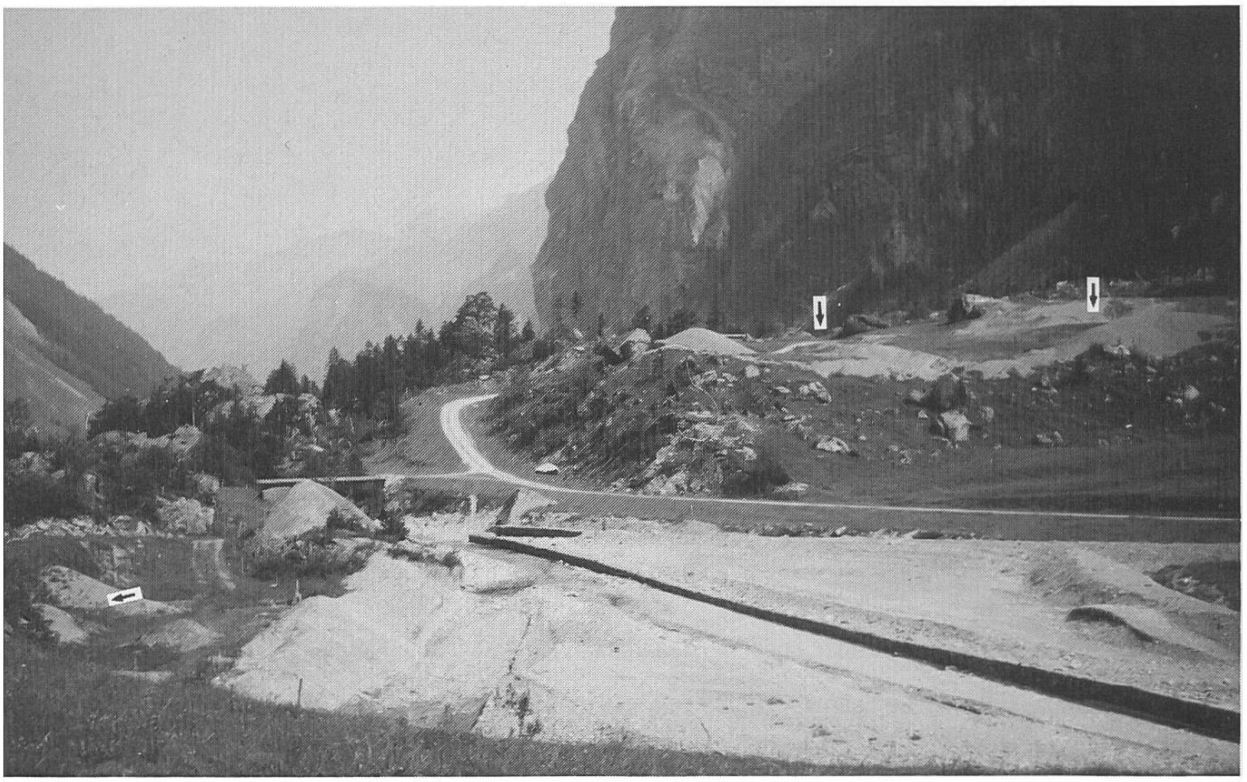

Abb. 1. Die *M.rebeli*-Population lebt in den südexponierten Kiesflächen zwischen dem Unterstand am rechten Bildrand und der Wegbiegung sowie an den Kieshügeln gegen den linken Bildrand. Der diagonal verlaufende Kanal mit den seitlichen Kiesflächen ist der Abfluss eines Ausgleichbeckens.

Ich suchte zuerst nach der Futterpflanze, dem Kreuzblättrigen Enzian (*Gentiana cruciata*), welcher in den Zentral- und Südalpen oftmals Grundlage von *M.rebeli*-Vorkommen ist, jedoch vergeblich. Schliesslich gewahrte ich, über das ganze Kiesfeld verteilt, ca 5 cm hohe, braungrüne, noch nicht blühende Pflänzchen von Deutschem Enzian (*Gentiana germanica*) (Abb. 2). Ich wollte sicher sein, dass *M.rebeli* hier an dieser Enzianart lebte, und suchte vorerst erfolglos (Zeitmangel) nach Eiern. Am 11. September besuchte ich die Stelle nochmals. Nun war der grösste Teil der *G.germanica*-Pflänzchen verblüht, die Eiersuche dagegen erfolgreich (Abb. 3). Die bestbelegten Enziane trugen 8 bis 10 Eier auf der Oberseite der Stengelblätter. Vermutlich gab es wegen der grossen Zahl vorhandener Deutscher Enziane keine Massenansammlungen von Eiern auf den Blättern wie beim Kreuzblättrigen Enzian. Ich nahm ein Weibchen als Beleg mit. Im Vergleich zu *Maculinea alcon* aus dem Kanton Schwyz ist es kleiner, die Fransen stärker gescheckt, blau übergossen und unterseits deutlich heller.

2

3

Abb. 2. Kiesfläche (künstlich) mit verdorrten Deutschen Enzianen im Vordergrund.
Abb. 3. Einzelpflanze des Deutschen Enzians mit zwei *M.rebeli*-Eiern auf den mittleren, nach vorne gerichteten Stengelblättern.

Literatur

GONSETH, Y., 1987. Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz (Lepidoptera, Rhopalocera). *Documenta Faunistica Helvetiae* 6. Centre suisse de cartographie de la faune, Neuchâtel und das Schweizerischen Bund für Naturschutz, Basel, 242 pp.